Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **51 (1900)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10,000 Nadelhölzer auf Grund eines Aufforstungsprojektes gepflanzt werden sollen.

So sehr demnach Nadelholzanpflanzungen in Gebieten ausgezeichnet angebracht sein können, die der Feuersgefahr nicht unterworfen sind, so sehr möchte ich Ausschlagwaldungen dort empfehlen, wo obige Gefahr in so hohem Grade besteht, wie im südlichen Tessin. Denn wie die Thatsachen jedem Laien demonstrieren, ist hier der Ausschlagwald von geradezu unverwüstlicher Widerstandskraft, während der beinahe vollständige Mangel natürlicher Nadelholzwaldungen* uns andererseits darauf hinweist, daß hier Bedingungen vorhanden sein müssen — und das Feuer spielt dabei wahrscheinlich eine wichtige Rolle — die seine dauernde Existenz nur an wenigen bevorzugten Örtlichkeiten ermöglichen.

Vereinsangelegenheiten.

Programm für die Versammlung des schweiz. Forstvereins in Stans vom 19.—21. August 1900.

Sonntag den 19. August.

Nachmittags von 3 Uhr an: Empfang im Gasthaus zum „Winkelried", I. Stock. Eintragung in die Teilnehmerliste, Ausgabe der Festkarten, Nachweis der bestellten Quartiere ꝛc.

Abends von 8 Uhr an: Gesellige Vereinigung im Gasthaus z. „Winkelried".

Montag den 20. August:

Vormittags 7 Uhr: Oeffentliche Sitzung im Saale z. „Posthorn" (Theater).

1. Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten.
2. Vereinsangelegenheiten:
   a) Jahresbericht des Ständigen Komitees;
   b) Rechnungsablage und Büdget;
   c) Aufnahme neuer Mitglieder;
   d) Wahl des Versammlungsortes, des Präsidenten und Vicepräsidenten des Lokalkomitees für das Jahr 1901;

* Der einzige natürliche Nadelholzwald des Sottoceneri befindet sich etwas unterhalb des Gipfels des Camoghè. In gewisser Hinsicht mag man als zum Sottoceneri gehörend auch noch jenen Nadelwald zählen, der in dem nach Norden sich öffnenden Virathale unterhalb des Gipfels des Tamaro sich bis heute erhalten hat.

e) Bericht des Ständigen Komitees über den Antrag auf Eintritt des Forstvereins in den schweiz. Bauernverband;
f) Bericht des Ständigen Komitees über die Einführung von Fortbildungskursen an der schweiz. Forstschule;
g) Bericht und Antrag der niedergesetzten Kommission für Vorberatung der Lebensversicherung des schweiz. Forstpersonals.

3. Referat: Ueber Wirtschaftsprincipien für die natürliche Verjüngung der Waldungen mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Standortsverhältnisse in der Schweiz. Referent: Prof. A. Engler in Zürich.
4. Allgemeine forstliche Mitteilungen.

Mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Gasthof z. „Engel".
Nachmittags 3 Uhr: Tour auf den Rozberg. Erfrischung auf dem Allweg.
Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung im Gasthof z. „Stanserhof".

Dienstag den 21. August:

Hauptexkursion in die Waldungen am Stanserhorn.

Vormittags 6 Uhr: Abmarsch vom Dorfplatz. Traversierung der Waldungen „unter dem Tossen" von Huob bis Kählti. Erfrischung. Fahrt mit der elektrischen Bahn auf das Stanserhorn. Besichtigung des Forstgartens und der Kulturversuche der eidg. Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen.
Mittags 12 Uhr: Mittagessen im Hotel „Stanserhorn".
Nachmittags 2 Uhr: Exkursion in die Lawinenverbauungen „Luogernzüge" unter der Alp Blatti. Rückkehr auf Station Blummatt und Thalfahrt per Stanserhornbahn. Schluß der Versammlung.

Nachexkursion nach Engelberg, Mittwoch den 22. August.

Fahrt mit der elektrischen Bahn nach Engelberg. Das bezügliche Programm wird der Festkarte beigegeben.

Mitteilungen.

Der internationale forstwirtschaftliche Kongreß in Paris.

Es ist gewiß eine auffallende, wenn auch leicht erklärliche Erscheinung, daß die große Vermehrung und Verbreitung, welche die forstliche Journal-Litteratur in den letzten Jahrzehnten erfahren, weit entfernt, das Bedürfnis des mündlichen Gedankenaustausches unter den Forstleuten zu vermindern, im Gegenteil eher zu dessen Steigerung beigetragen hat. Schon die außerordentliche Tragweite aller die Waldwirtschaft berührenden Maßnahmen macht den Wunsch, über solche mit Fachgenossen zu be-